# Angebotsanforderung zur betrieblichen Krankenversicherung



. Kundendaten:	
	Unternahman
	Unternehmen
	Rechtsform
	Adresse
I. Fragen zum Unter	nehmen
	Branche
	Anzahl der Mitarbeiter davon gesetzlich versichert
	Bei gewerblichen Mitarbeitern bitte die Berufsbilder angeben:
	Wer soll versichert werden:
	alle gesetzlich versicherten Mitarbeiter (= Personenkreis 1)
	dia falsandan Danasananana
	die folgenden Personengruppen:
	Personenkreis 1
	Personenkreis 2
	Personenkreis 3
	Feisonetiki eis 3
	Bitte beachten Sie, dass die betriebliche Krankenversicherung sich primär an gesetzlich versicherte Arbeitnehmer richtet.
	Sollte die Einbeziehung der privat krankenversicherten Arbeitnehmer gewünscht sein, so beachten Sie bitte, dass es nur wenige
	Gesellschaften gibt, die diese versichern. In den meisten Fällen liegt auch ein eingeschränktes Leistungsspektrum zur Verfügung. Um diese Mitarbeiter nicht zu benachteiligen gibt es
	individuelle Lösungsvorschläge.
L	
III. Grundsätzliche A	nforderungen hKV
III. Grundsatziiche A	anio del dingen bit v
	Uniage-Prämien
	(Der Versicherer bietet - unabhängig vom Geschlecht - allen Mitarbeitern zwischen 20-65 Jahren die gleichen Prämien an)
	Schwere Erkrankungen sollen nicht vom Versicherungsschutz ausgeschlossen werden
	(Der Versicherer bietet auch Versicherungsschutz, wenn bereits bei Vertragsabschluss schwere Erkrankungen wie, z.B. an Diabetes Mellitus, Multiple Sklerose, Rheuma, Osteoporose bestehen.)
	Verzicht auf das ordentliche Kündigungsrecht (Der Versicherer kann den Gruppenvertrag nicht zum Ende eines jeden Kalenderjahres kündigen)
	Der Versicherungsschutz soll auch Ehegatten und Kindern angeboten werden (Der Arbeitnehmer kann seinen Ehepartner und Kinder eigenfinanziert mitversichern)

Der Versicherungsschutz soll Ehegatten und Kindern auch ohne Gesundheitsfragen angeboten werden

# Angebotsanforderung zur betrieblichen Krankenversicherung



IV. Leistungssegme		
Personenkreis 1 2 3	Weiche Dereiche Sohen für weichen Fersohenkreis abgesichen werden?	
	Ambulante (bitte Punkt 1 der Anlage ausfüllen) (z.B. Heilpraktiker, Sehhilfen, Vorsorgeuntersuchungen)	
	Stationäre (bitte Punkt 2 der Anlage ausfüllen) (z.B. Ein-, Zweibettzimmer mit Chefarzt)	
	Zahn (bitte Punkt 3 der Anlage ausfüllen) (c.B. Zahnbehandlung, -ersatz, -reinigung)	
	Krankentagegeld (bitte Punkt 4 der Anlage ausfüllen)	
	Sonstiges (bitte Punkt 5 der Anlage ausfüllen) (z.B. Kostenerstattungs-, Auslandsreise- und Krankenhaustagegeldtarife)	
V. Beitragsermittlui	ttlung	
	Zur Angebotserstellung benötigen wir zwingend eine anonymisierte Excel-Liste der zu versichernden Mitarbeiter Geburtsdatum, Geschlecht, Unterscheidung körperlich oder kaufmännisch tätig, Unterscheidung GKV- und PKV-versicher	
	Versicherungsbeginn	
	gewünschte Zahlweise ☐ monatlich ☐ vierteljährlich ☐ halbjährlich ☐ jährlich	
	Liegt bereits ein Angebot für eine betriebliche  Krankenversicherung vor? □ ja □ nein	
	Wenn ja, von welcher Gesellschaft?	
	Sollen bestimmte Versicherungsunternehmen in der Analyse auf jeden Fall / auf keinen Fall berücksichtigt werde	n?
	Auf jeden Fall berücksichtigen:	
	Auf keinen Cell herüeksishtigen	
	Auf keinen Fall berücksichtigen:	
	Notizen:	
Angaben Vermittler	tler	

Ort				
Datum				_

Unterschrift Vermittler	
insuro-Partnernummer	



Punkt 1: Ambulante	e Absicherung			
Personenkreis 1 2 3	Welche Bereiche sollen abgesichert werden? (Zutreffendes bitte ankreuzen)			
	Leistungen für Heilpraktiker pro Jahr - <b>ab 10,87€ mtl.</b> *	bis 400€	bis 600€	bis 1000€
	Leistungen für Sehhilfen pro Jahr - ab 2,83€ mtl.*	bis 120€	bis 200€	bis 300€
	Leistungen für Reiseschutzimpfungen - ab 1,53€ mtl.*			
	Vorsorgeuntersuchung über GKV-Niveau - ab 9,70€ mtl.*			
	Ärzte bieten Untersuchungen an, die zur Früherkennung von Krankheiten wich Die gesetzlichen Kassen kommen hierfür oftmals gar nicht oder erst ab einem Alter auf. (z.B. Gesundheits-Check, Laborwerte-Check, Krebsvorsorge).			
	TIPP:			
	Durch diese erweiterten Vorsorgeuntersuchungen können frühzeitig Krankheite und oftmals Fehlzeiten der Arbeitnehmer vermieden oder reduziert werden.	en erkannt		
	Es gibt Versicherer, die Vorsorge-Schecks anbieten, die der Arbeitnehmer einfa Arzt abgibt. Der Arzt führt dann die sinnvollen, ergänzenden Vorsorgeuntersuc durch und rechnet direkt mit dem Versicherer ab. Der Arbeitnehmer muss danr wie sonst üblich, die Kosten der erweiterten Vorsorge vorfinanzieren.	hungen		
Punkt 2: Stationäre	e Absicherung			
Personenkreis 1 2 3	Welche Bereiche sollen abgesichert werden?			
	(Zutreffendes bitte ankreuzen)			
	Einbettzimmer mit Chefarzt - <b>ab 25,01€ mtl.</b> *			
	Zweibettzimmer mit Chefarzt - ab 20,83€ mtl.*			
	Ein-, Zweibettzimmer mit Chefarzt / Leistung nur bei Unfall - ab 4,80€ mtl.*			
	Ein-, Zweibettzimmer mit Chefarzt / Leistung nur bei Arbeitsunfall - ab 0,77€ m	ntl.*		
	TIPP:			
	Durch eine privatärztliche Behandlung im Krankenhaus mit der Möglichkeit Hig Fehlzeiten erheblich reduziert werden. So verkürzt sich die Fehlzeit (z.B. bei e oftmals um mehrere Wochen.			
	Viele Arbeitnehmer können auf Grund von Vorerkrankungen keine stationäre Z oder bekommen diese nur noch mit Risikoaufschlägen und/oder Ausschlüsser (z.B. wegen Rückenproblemen oder Allergien etc.).			n
Punkt 3: Zahnärztli	iche Absicherung			
Personenkreis 1 2 3	Welche Bereiche sollen abgesichert werden? (Zutreffendes bitte ankreuzen)			
	Zahnbehandlung (ZB) - <b>ab 7,20€ mtl.</b> *			
	Zahnersatz (ZE) - <b>ab 4,55€ mtl.</b> *			
	Leistungen für professionelle Zahnreinigung* - (i.d.R. Bestandteil der ZB ode	er ZE Tarife)		

### $\textbf{Kosteners} \textbf{tattungsm\"{o}glichkeiten beim Zahnersatz:}$

**Entweder** prozentuale Kostenübernahme Oder 10 (mit Höchstbeträgen in den ersten Versicherungsjahren): bis zu ei

bis 40%	bis 50%	bis 70%

**Oder** 100% Übernahme der absoluten Kosten bis zu einem jährlichen Höchstbetrag von:

	bis 300€		bis 600€		bis 900€
--	----------	--	----------	--	----------

#### TIPP:

In der betrieblichen Krankenversicherung bieten die meisten Versicherer eine Absicherung von 40-70% der Zahnersatzkosten an. Ein Eigenanteil von 60% in der Implantatversorgung bedeutet Kosten in Höhe von ca. 900 − 1800 €, die der Arbeitnehmer übernehmen und selbst finanzieren muss, da sich auch die GKV gar nicht oder nur geringfügig an diesen Kosten beteiligt.

bis 1200€

# Anlage



Punkt 4: Krankenta	gegeld
Personenkreis 1 2 3	Welche Bereiche sollen abgesichert werden? (Zutreffendes bitte ankreuzen)  10 Euro (ab dem 43. Tag) - ab 4,20€ mtl.*  15 Euro (ab dem 43. Tag) - ab 6,30€ mtl.*  20 Euro (ab dem 43. Tag) - ab 8,40€ mtl.*  € ab dem Tag*
	TIPP:  Die wenigsten Arbeitnehmer haben die Einkommenslücke, die ab dem 43. Krankheitstag entsteht, durch eine Krankentagegeldversicherung geschlossen.
Punkt 5: sonstige A	Absicherung
Personenkreis 1 2 3	Welche Bereiche sollen abgesichert werden? (Zutreffendes bitte ankreuzen) Auslandsreisekrankenversicherung - ab 0,71€ mtl.*  Heil- und Hilfsmittel - ab 6,20€ mtl.*  Pflegetagegeld - (individuell auf Anfrage)*  Krankenhaustagegeld (je 10 Euro) - ab 1,15€ mtl.*  Kostenerstattungstarif - ab 76,83€ mtl.*  TIPP:  Bei einem Kostenerstattungstarif muss der Arbeitnehmer bei der gesetzlichen Krankenkasse das "Kostenerstattungsprinzip" beantragen und den Arzt auf Folgendes hinweisen: "Ich habe eine Zusatzversicherung und habe mit meiner gesetzlichen Kasse das Kostenerstattungsprinzip vereinbart."  Vom Arzt erhält man dann eine Rechnung, die bei der Krankenkasse eingereicht werden muss. Diese erstattet die Kosten, die für einen herkömmlich gesetzlich Versicherten erstattet worden wären. Des Weiteren wird eine Verwaltungskostenpauschale
	abgezogen. Nach der Erstattung durch die Kasse erhält man die Rechnung zurück und reicht diese bei der privaten Zusatzversicherung ein.  Bitte beachten Sie, dass die meisten am Markt angebotenen Kostenerstattungstarife keine vollständige Ergänzungsdeckung vorsehen und für den Arbeitnehmer, somit bei der vollständigen Behandlung als Privatpatient, erhebliche Kosten durch das Kostenerstattungsprinzip entstehen können.  Weitere Fragen bzw. Wünsche:

<sup>\*</sup>Der endgültige Preis kann erst nach Ermittlung des gewünschten Versicherers, der Altersstruktur und dem Tätigkeitsgebiet des jeweiligen Personenkreises ermittelt werden.